

QUALITÄTSPRÄSIDIUM

**JAHRESBERICHT
MAI-DEZEMBER 2014**

Jahresbericht des Qualitätspräsidiums (Mai - Dezember 2014)

Der vorliegende Bericht beschreibt die Tätigkeiten des Qualitätspräsidiums (QP) von seiner Neubestellung im Mai 2014 mit Inkrafttreten des neuen Statutes der Freien Universität Bozen (unibz) bis zum 31. Dezember 2014.

Die Einführung des Qualitätssicherungssystems „AVA“ wurde anfangs von der Universitätsgemeinschaft durchwegs als bürokratischer Mehraufwand und Pflichterfüllung empfunden und nicht als Instrument, die Qualität von Lehre und Forschung zu verbessern. Das Hauptanliegen des Qualitätspräsidiums war und ist es daher, die Philosophie des gesamten Qualitätssicherungsprozesses sowie den Mehrwert der Selbstevaluierung zu erklären und allen Beteiligten näherzubringen. Es verfolgt die Qualitätspolitik, alle am Prozess Beteiligten bereits von Beginn an einzubinden und ihnen größtmögliche Verantwortung zu übertragen.

1) Qualitätspräsidium: Zusammensetzung und Organisation

In der Übergangsphase vor Inkrafttreten des neuen Statutes der unibz wurde ein *Qualitätspräsidium ad interim* ernannt (2013 bis April 2014), um die dringenden gesetzlichen Vorgaben hinsichtlich der Akkreditierung des Studienangebotes umzusetzen. Dabei wurden in erster Linie die Maßnahmen zum Qualitätssicherungsprozess der Studiengänge koordiniert.

Die akademischen Vertreter des Qualitätspräsidiums wurden vom Senat am 06.03.2013 mit Beschluss Nr. 22/2013 ernannt. Das *Qualitätspräsidium ad interim* setzte sich wie folgt zusammen:

- Prof. Konrad Bergmeister (Koordinator)
- Prof. Emanuela De Cecco
- Prof. Johann Gamper
- Prof. Alessandro Narduzzo
- Prof. Gerwald Wallnöfer
- Prof. Andrea Gasparella
- Daniel Kaneider (Vertreter der Studierenden)

Zusätzlich nahmen an den Treffen des Qualitätspräsidiums der Universitätsdirektor, Dott. Günther Mathà und die Leiterin der Stabsstelle Qualität und Strategieentwicklung, Dott. Kathrin Staffler teil. Das *Qualitätspräsidium ad interim* traf am 15.01.2014 sowie am 19.03.2014 zusammen und beendete seine Tätigkeit mit Mai 2014.

Mit Inkrafttreten des neuen Statutes der unibz hat der Universitätsrat wie lt. Art. 6, Absatz 2, Buchstabe q) und r), Art. 7, Absatz 1, Buchstabe j) und Art. 13, Absatz 1 des Statutes vorgesehen, mit Beschluss Nr. 26/2014 vom 11.04.2014ⁱ die neuen Mitglieder des Qualitätspräsidiums ernannt. Zudem hat der Präsident mit Dekret Nr. 23/2014 vom 12.05.2014ⁱⁱ den neuen Koordinator eingesetzt. Der Studierendenbeirat hat in seiner konstituierenden Sitzung vom 13.03.2014ⁱⁱⁱ den Vertreter der Studierenden namhaft gemacht.

Das Qualitätspräsidium setzt sich aktuell aus folgenden Personen zusammen:

- Prof. Stefano Cesco (Koordinator)
- Prof. Emanuela De Cecco
- Prof. Johann Gamper
- Prof. Alessandro Narduzzo
- Prof. Gerwald Wallnöfer
- Giacomo Gatti (Vertreter der Studierenden)

Zudem nehmen der Universitätsdirektor, Dott. Günther Mathà und die Leiterin der Stabsstelle Qualität und Strategieentwicklung, Dott. Kathrin Staffler mit beratender Stimme sowie Dott. Cinzia Battistella, Forscherin in Management Engineering an der Fakultät für Naturwissenschaften und Technik und Expertin für Qualitätssicherungssysteme im privaten und öffentlichen Bereich, als externes Mitglied an den Treffen des Qualitätspräsidiums teil.

Dieser Jahresbericht geht insbesondere auf die Tätigkeiten des Qualitätspräsidiums in obengenannter Zusammensetzung in der Zeit zwischen 01. Juni 2014 und 31. Dezember 2014 ein.

Das Qualitätspräsidium traf in dieser Zusammensetzung am 04.06.2014^{iv} zu seiner konstituierenden Sitzung zusammen. Die weiteren 5 Treffen folgten am 04.06., 21.07.^v, 17.09.^{vi}, 11.11.^{vii} und 18.12.2014.^{viii} Zudem fanden 25 informelle, sogenannte technische Treffen in kleinerer Runde statt, an denen je nach Inhalt, die verschiedenen Mitglieder des Qualitätspräsidiums teilnahmen (siehe beigelegte Auflistung aller Treffen^{ix}).

Organisation

Die Stabsstelle Qualität und Strategieentwicklung unterstützt das Qualitätspräsidium in der Ausübung seiner Tätigkeiten durch die Teilnahme an allen Treffen des Qualitätspräsidiums und die Vorbereitung der notwendigen Dokumente und Unterlagen (mit besonderem Augenmerk auf die nationale Gesetzgebung sowie die vom ANVUR vorgeschriebenen Dokumente). Zudem gewährleistet die Stabsstelle den Kontakt und die internen und externen Verbindungen und Schnittstellen zum Evaluierungskomitee.

Innerhalb des Qualitätspräsidiums wurden folgende thematische Verantwortlichkeiten vereinbart:

- Überprüfungsberichte: Prof. De Cecco, Prof. Cesco
- Paritätisch-didaktische Kommissionen: Prof. Narduzzo
- Studentenevaluierungen: Prof. Gamper, G. Gatti
- Monitorierung der Richtlinien für das Qualitätsmanagement: Prof. Cesco
- Verbindung zum Evaluierungskomitee: Prof. Wallnöfer, Dott. Mathá
- SUA-RD (Forschung): Prof. Narduzzo, Prof. Wallnöfer
- SUA-CdS (Studiengänge): Prof. Cesco, G. Gatti
- Weiterbildungsmaßnahmen: Prof. Cesco (sowie die einzelnen Mitglieder, welche jeweils Weiterbildungsmaßnahmen über Themen in ihrem Verantwortungsbereich anbieten)

2) Maßnahmen des Qualitätspräsidiums innerhalb des Qualitätssicherungsprozesses der Studiengänge (AVA)

a) Akkreditierungsprozess (SUA CdS)

Wie bereits das *QP ad interim*, welches die Studiengänge in Hinblick auf die SUA-Fälligkeiten vom 05.03.2014 und 05.05.2014 unterstützt hat (Ausarbeitung des Strategiepapiers „Universitätspolitik und Planung“, Vorbereitung von Textvorlagen für die Abschnitte D1 und D2 der SUA CdS, sowie in Zusammenarbeit mit den zentralen Dienstleistungsbüros der Universität Vorbereitung der Texte für die Abschnitte B4 und B5), hat das aktuelle QP für die SUA-Fälligkeit vom 30.09.2014 für jeden einzelnen Studiengang eine Reihe von Textvorlagen und statistischen Daten erarbeitet (Abschnitte B6 Meinung der Studierenden^x, B7 Meinung der Absolventen^{xi}, C1 Daten zum Studienbeginn, Studienverlauf und Abgang^{xii}, C2 Wirkung nach außen^{xiii} und C3 Meinung der verschiedenen Einrichtungen und Unternehmen mit denen Abkommen für curriculare oder extra-curriculare Ausbildungs- und Orientierungspraktika^{xiv} bestehen).

Die Koordinierung der verschiedenen Fälligkeiten erfolgt dabei in enger Zusammenarbeit mit der Stabsstelle Rechtsangelegenheiten.

b) Überprüfungsbericht 2014

Im Zusammenhang mit diesen Verpflichtungen, hat das QP stets darauf abgezielt, die Philosophie der Überprüfungsberichte als Moment der Selbstreflexion und Eigenbewertung verständlich zu machen, und ihre Bedeutung für eine ständige Qualitätssteigerung der Studiengänge zu unterstreichen.

Wie bereits für den Überprüfungsbericht des akademischen Jahres 2013/2014 hat das Qualitätspräsidium die Mitglieder der Studiengangsräte (in ihrer Funktion als Qualitätskommission für das

Verfassen der Überprüfungsberichte zuständig), in ihrer Arbeit wie folgt unterstützt:

- Ausarbeitung einer Vorlage für die Überprüfungsberichte^{xv} auf Basis der Vorgabe des ANVUR und zugeschnitten auf die Bedürfnisse der Universität sowie Ausarbeitung von Richtlinien für die Erstellung der Überprüfungsberichte^{xvi}
- Vorbereitung der für das Erstellen der Überprüfungsberichte notwendigen statistischen Daten^{xvii} (Daten über den Eintritt, Studienverlauf und Abgang der Studierenden)

Das ANVUR stellte auch im Jahr 2014 den Universitäten für die Übermittlung der Überprüfungsberichte ein Zeitfenster zwischen 30.11.2014 und 31.01.2015 zur Verfügung. Das Qualitätspräsidium hat beschlossen, den Studiengangsräten (in ihrer Funktion als Qualitätskommission) die maximal mögliche Zeitspanne zu gewähren und hat den 28.01.2015 als letzten möglichen Einreichtermin für die endgültigen Dokumente festgelegt. So hatten die Studiengangsräte zudem die Möglichkeit, die Jahresberichte der Paritätisch-Didaktischen Kommissionen in ihren Berichten zu berücksichtigen.

c) *Jahresbericht der Paritätisch-didaktischen Kommissionen*

Das Qualitätspräsidium unterstreicht seit jeher die bedeutende Rolle der Paritätisch-Didaktischen Kommissionen im Qualitäts-sicherungsprozess. Es sei jedoch darauf hingewiesen, dass auch unsere Universität – so wie viele andere Hochschulen in Italien und Europa – Schwierigkeiten damit hat, die Studierenden effizient in den Qualitätssicherungsprozess einzubinden.

Um die Paritätisch-Didaktischen Kommissionen bei der Bewertung der didaktischen Tätigkeiten der Fakultäten zu unterstützen, hat das Qualitätspräsidium anhand der Vorgaben des ANVUR eine entsprechende Vorlage^{xviii} für den Jahresbericht ausgearbeitet und zur Verfügung gestellt (dabei wurde die für den Jahresbericht 2013 ausgearbeitete Vorlage abgeändert und in einigen Punkten angepasst e).

Die Paritätisch-Didaktischen Kommissionen verfassen ihre Jahresberichte innerhalb 31.12. eines jeden Jahres. Dieses Datum fällt in das Zeitfenster, innerhalb dessen die Überprüfungsberichte erstellt werden müssen. Diese Überschneidung wirft die Frage auf, ob der Studiengangsrat dem Jahresbericht der Paritätisch-Didaktischen Kommission Rechnung tragen muss, oder umgekehrt deren Jahresbericht dem Überprüfungsbericht des Studiengangsrates. Das Qualitätspräsidium hat dieses Problem erörtert und entschieden, den 28.01.2015 als Stichtag für die Abgabe der Überprüfungsberichte festzulegen. Somit wird den Studiengangsräten die Möglichkeit

gegeben, auch die Jahresberichte der Paritätisch-Didaktischen Kommissionen der Fakultäten in ihren Überprüfungsberichten zu berücksichtigen.

Das Qualitätspräsidium hat immer wieder bekräftigt, wie wichtig es sei, innerhalb der Fakultäten einen regelmäßigen Informationsaustausch zwischen den Paritätisch-Didaktischen Kommissionen und den entsprechenden Studiengangsleitern, Dekanen und Prodekanen für Lehre zu pflegen.

d) Workflow/Flussdiagramm Qualitätssicherungsprozesse

Das Qualitätspräsidium hat einen Workflow^{xix} (Flussdiagramm) ausgearbeitet, in dem alle für den Qualitätssicherungsprozess wichtigen Fälligkeiten (interne und jene des Ministeriums) aufgelistet und für jeden einzelnen Schritt die Verantwortlichen festgelegt wurden. Zudem wurden (wo vorgesehen) die Termine festgelegt, an denen das Qualitätspräsidium Kontrollen bzw. Überprüfungen durchzuführen hat. Das Qualitätspräsidium möchte dieses Flussdiagramm mit den bereits bestehenden Workflows der unibz verknüpfen und in einen einzigen Workflow zusammenführen, der sämtliche Fälligkeiten und Maßnahmen enthält (z.B. Workflow für die Genehmigung neuer Studiengänge).

e) Vorlage Syllabus lt. Dublindeskriptoren

Das Qualitätspräsidium hat eine für die gesamte Universität einheitliche Vorlage des Syllabus^{xx} ausgearbeitet. Dieser Syllabus wurde lt. Dublindeskriptoren erstellt und stellt somit den Kompetenzerwerb der Studierenden in den Mittelpunkt. Um die Informationen über das Bildungsangebot für potentielle ausländische Studierende leichter zugänglich zu machen, hat das Qualitätspräsidium beschlossen, dass jeder Syllabus sowohl in englischer Sprache als auch in der jeweiligen Kurssprache (deutsch oder italienisch) zur Verfügung gestellt werden muss.

Mit der Einführung des neuen Syllabus hat das Qualitätspräsidium die Studiengangsleiter dazu ermutigt, auch für die Prüfungen und Laureatsprüfungen die selbe Vorgehensweise (d Bewertung nach den Dublindeskriptoren) anzuwenden. Das QP hat die Studiengangsleiter zudem darum gebeten, die Kohärenz der Syllabi und der Bildungsziele der jeweiligen Studiengänge zu kontrollieren und wo nötig Überschneidungen und Wiederholungen von curricularen Inhalten innerhalb eines Studienganges zu vermeiden.

3) Tätigkeiten des Qualitätspräsidiums im Rahmen der Qualitätssicherung im Bereich Forschung

Das Qualitätspräsidium hat die Fakultät für Naturwissenschaften und Technik in der Testphase der SUA-RD begleitet. Zudem wurde eine Vorlage für den Überprüfungsbericht^{xxi} ausgearbeitet und dem ANVUR zur Bewertung übermittelt.

Nach den Erfahrungen in dieser Testphase und im Hinblick auf die nächsten Fälligkeiten der SUA-RD hat das Qualitätspräsidium in Absprache mit dem Rektorat den Fakultäten empfohlen, eigene Kommissionen für die Qualitätssicherung im Bereich Forschung einzurichten. Diese Kommissionen setzen sich aus den Forschungssprechern der Fakultäten und dem jeweiligen Prodekan für Forschung zusammen. Sie kümmern sich um die Qualitätssicherungsprozesse im Bereich Forschung (darunter auch den Überprüfungsbericht), bereiten die SUA-RD vor und stehen im Austausch mit dem Qualitätspräsidium.

Nach der Veröffentlichung der Richtlinien zur Vorbereitung der SUA-RD von Seiten des ANVUR, hat das Qualitätspräsidium am 17.12.2014 gemeinsam mit dem Prorektor für Forschung und der Leiterin der Servicestelle Forschung und Innovation, Frau Dott. Monika Stufferin ein Informationstreffen für die Prodekane für Forschung und die Forschungssprecher der Fakultäten organisiert. Ziel dieses Treffens war es einerseits, allen Beteiligten den tieferen Sinn und die Philosophie der SUA-RD näher zu bringen und andererseits die Instrumente, technischen Unterlagen und Fälligkeiten vorzustellen, sowie die internen Prozesse zu erklären.

4) Weiterbildungsmaßnahmen

Das Qualitätspräsidium ist sich seiner wichtigen Multiplikatorenrolle im Qualitätssicherungsprozess bewusst. Es hat daher eine Reihe von Treffen und Seminaren organisiert, in denen universitätsintern alle am Prozess Beteiligten informiert und ajourniert wurden. Im Rahmen dieser Treffen war das Qualitätspräsidium bestrebt, zwei Ziele zu erreichen: erstens die Philosophie des Qualitätssicherungsprozesses, die Prinzipien, die technischen Unterlagen, die wichtigsten Instrumente sowie die vorgegebenen Fälligkeiten vorzustellen und zweitens die Idee einer Qualitätskultur im Sinne einer stetigen Optimierung zu verbreiten.

Darüber hinaus war das Qualitätspräsidium stets darum bemüht, die Prinzipien und Beweggründe der Qualitätspolitik der Universität zu veranschaulichen und den Interessierten näher zu bringen.

Das QP hat folgende Weiterbildungs- und Informationsveranstaltungen angeboten:

- Treffen mit den Studiengangsleitern zu den Themen Syllabus und Möglichkeiten zur Feststellung der Kenntnisse in Abstimmung mit den

Dublindeskriptoren (01.07.2014^{xxixxxiii}), Überprüfungsberichte (29.10.2014^{xxivxxv})

- Treffen mit den Paritätisch-Didaktischen Kommissionen zum Thema „Jahresbericht“ (30.10.2014^{xxvi})
- Treffen mit den neu ernannten Studiengangsleitern (04.11.2014, 05.11.2014, 18.11.2014^{xxvii})
- Treffen mit den Prodekanen und Forschungssprechern zur SUA-RD (17.12.2014^{xxviii})
- Treffen mit den Vertretern der Studierenden: geplant für März 2015

5) Studierendenbefragung

Die Freie Universität Bozen hat mit Beginn des akademischen Jahres 2013/2014 ein Onlinesystem für die Studierendenbefragung eingeführt (unter Anwendung der ANVUR Fragebögen Nr. 1, 3 und 7).

In einer gemeinsamen Sitzung des Qualitätspräsidiums und des Evaluierungskomitees am 03.09.2013 wurde vereinbart, dass die Organisation der Studierendenbefragung dem QP obliegt, während das Evaluierungskomitee (unter Anwendung des Art. 1, Gesetz 370/1999) für die Auswertung der Fragebögen sowie die Erstellung und Übermittlung des entsprechenden Berichtes an das Ministerium zuständig ist.

Die von Seiten des ANVUR vorgeschlagenen Fragen stellen gleichzeitig die Mindestanzahl an Fragen dar, die jede Universität vorbereiten muss. Daher hat das Qualitätspräsidium entschieden, dem Fragebogen (besonders dem Fragebogen Nr. 1 für die Studierenden, die regelmäßig die Vorlesungen besuchen) einige universitätsspezifische Fragen hinsichtlich der Sprachkenntnisse hinzuzufügen. Für das akademische Jahr 2014/2015 hat das Qualitätspräsidium in Zusammenarbeit mit dem Evaluierungskomitee und auf Anregung einiger Paritätisch-Didaktischen Kommissionen weitere Fragen in den Fragebogen aufgenommen (siehe Fragebogen für das a.J. 2014/2015 in der Anlage^{xxix}). Die Einführung der Onlinebefragung hat zu einem deutlichen Anstieg der ausgefüllten Fragebögen geführt und den gesamten Prozess optimiert. Zum Anstieg der ausgefüllten Fragebögen beigetragen hat allerdings auch der Umstand, dass das Ausfüllen nun verpflichtend und an die Prüfungsanmeldung gekoppelt ist. Dem Qualitätspräsidium ist natürlich bewusst, dass das Befragungssystem noch optimiert und benutzerfreundlicher gestaltet werden kann. Dies ist ein Ziel, welches im Jahr 2015 gemeinsam mit der Abteilung Information & Communication Technologies (ICT) umgesetzt werden soll.

Das Qualitätspräsidium hat sich dazu entschieden, im zweiten Semester des akademischen Jahres 2014/2015 einen Testlauf für ein neues System zu starten. Das Zeitfenster für die Studierendenbefragung wird vorgezogen

und erfolgt zwischen 20 Tagen und einer Woche vor dem Vorlesungsende einer jeden Lehrveranstaltung. So wird dem Dozenten die Möglichkeit gegeben, im Rahmen der letzten Vorlesung die Ergebnisse und Anregungen von Seiten der Studierenden zu besprechen. Die Teilnahme an diesem Testlauf erfolgt - von Seiten der Dozenten - auf freiwilliger Basis.

6) Networking

Das Qualitätspräsidium hat mit den verschiedenen in den Qualitätssicherungsprozess eingebundenen Gremien und Einrichtungen auf verschiedensten Ebenen zusammengearbeitet:

- Berichterstattung über die vom Qualitätspräsidium vorgeschlagenen Maßnahmen an die zentralen Gremien der Universität (Präsident/Universitätsrat, Rektor/Senat, Prorektor für Forschung/Forschungskommission, Prorektorin für Studien/Studienkommission)
- Kontakt und direkte Zusammenarbeit mit dem Evaluierungskomitee
- Direkter Kontakt zu MIUR (Dott. Daniele Livon), ANVUR (Prof. Sergio Benedetto, Prof. Massimo Castagnaro) und CRUI (Prof. Vincenzo Zara)
- Regelmäßiger Informationsaustausch mit den Qualitätspräsidien anderer italienischer Universitäten

Im Detail:

- Das Qualitätspräsidium hat den Rektor und die Prorektoren für Forschung und Studien gebeten, einen Qualitätssicherungsprozess für die Vergabe interner Mittel für Forschung und Lehre vorzusehen und angeregt, eine ex-post- Bewertung in Verbindung mit den in der Budgetierungsphase festgelegten Ziele einzuführen.^{xxx}
- Der Koordinator und die Mitglieder des Qualitätspräsidiums haben sich mehrmals mit dem Koordinator und den Mitgliedern des Evaluierungskomitees getroffen. Der Koordinator hat unter anderem an den Sitzungen des Evaluierungskomitees vom 15.10.2014 und 11.11.2015 teilgenommen. Zudem gab es mehrere Gespräche und einen regen E-Mailaustausch, um die Aufteilung der Rollen, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten zwischen den beiden Gremien festzulegen^{xxxi}.
- Bei der Koordinierung der Betreuung der SUA-Datenbank und der Interpretation der gesetzlichen Vorgaben zum Thema Qualität besteht eine enge Zusammenarbeit zwischen den Stabsstellen Rechtsangelegenheiten (RA Laura Samiolo) und Qualitäts- und Strategieentwicklung (letztere in Funktion als Sekretariat des Qualitätspräsidiums). Zudem herrscht ein reger Austausch mit der Servicestelle Studium und Lehre und den fünf Fakultätssekretariaten.

Systematisch und über verschiedene Kanäle erfolgte der Kontakt zum ANVUR. Neben den verschiedenen Weiterbildungsveranstaltungen an denen der Koordinator und das Sekretariat teilnahmen (z.B. zum Thema „Il ruolo del Presidio di qualità nel sistema AVA“ in Rom), gab es einen regen Kontakt, um Informationen und Erklärungen zu erhalten sowie Änderungsvorschläge zu unterbreiten. Beispiele dafür:

- Vorschlag, den ANVUR-Fragebogen Nr. 6 (betreffend die Absolventen) und den Fragebogen der AlmaLaurea zu vereinheitlichen bzw. zu einem einzigen Dokument zusammenzuführen^{xxxii}
- Vorschlag, den Studierendenvertretern Kreditpunkte für ihre Gremienarbeit anzuerkennen^{xxxiii}
- Vorschlag, die SUA-Texte (SUA-RD, SUA-CdS, Überprüfungsberichte) in englischer Sprache zu verfassen^{xxxiv}.

Das Qualitätspräsidium hat außerdem den Kontakt zur CRUI (Didaktische Kommission) und auch zu Qualitätspräsidien anderer italienischer Universitäten gesucht. So gab es z.B. Kontakte mit dem Qualitätspräsidium der Universität von Udine (Treffen am 20.06.2014 in Udine) und dem Sekretariat des Qualitätspräsidiums der Universität Trient.

ÜBERPRÜFUNG DER TÄTIGKEITEN DES QUALITÄTSPRÄSIDIUMS

Bezugnehmend auf die bisher geleistete Arbeit, hat das Qualitätspräsidium im Sinne der Qualitätssicherung seine Tätigkeiten im Jahr 2014 überprüft sowie die internen und externen Stärken und Schwächen analysiert, um daraus Verbesserungsvorschläge für die Zukunft abzuleiten.

Um einen besseren Überblick zu erhalten, wurde diese Analyse nach den selben Bereichen des Jahresberichtes gegliedert:

1. Qualitätspräsidium: Zusammensetzung und Organisation
2. Maßnahmen des Qualitätspräsidiums innerhalb des Qualitätssicherungsprozesses der Studiengänge (AVA)
3. Tätigkeiten des Qualitätspräsidiums im Rahmen der Qualitätssicherung im Bereich Forschung
4. Weiterbildungsmaßnahmen
5. Studierendenbefragung
6. Networking

Stärken	<ol style="list-style-type: none"> 1. Gemischte Zusammensetzung nach Fakultäten 4. Weiterbildungsmaßnahmen, um eine "Qualitätskultur" an der unibz zu verbreiten 5. Anreizsystem für Studierende 6. Kontakt zu Gremien, die in den Qualitätssicherungsprozess eingebunden sind (Bsp. Evaluierungskomitee) 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Unterstützung von Seiten der anderen Universitätsgremien
Schwächen	<ol style="list-style-type: none"> 1. Mangelnde Sichtbarkeit der Qualitätspolitik von außen (Fehlen einer eigenen Webseite) 5. Zuverlässigkeit der Informatik in Bezug auf einzuhaltende Zeitrahmen und Daten 6. Zu seltener Kontakt zu Universitätsrat und Senat 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Wahrnehmung der Qualitätssicherung als bürokratischer Mehraufwand
	Intern	Extern

GEPLANTE ZUKÜNFTIGE MASSNAHMEN:

Kurzfristig

1. Qualitätspräsidium: Zusammensetzung und Organisation

- Webseite

2. Maßnahmen des Qualitätspräsidiums innerhalb des Qualitätssicherungsprozesses der Studiengänge (AVA)

- Überprüfungsberichte: Sprache vereinheitlichen (in den ersten ausgefüllten Berichten gab es noch merkliche Abweichungen)
- Gründung eines "Lenkungsausschusses" (Stakeholder und akademische Vertreter) für die Studiengangsräte
- Kohärenz zwischen Lehre und Forschung
- Analyse der wissenschaftlich-disziplinären Bereiche
- Zyklische Überprüfung

3. Tätigkeiten des Qualitätspräsidiums im Rahmen der Qualitätssicherung im Bereich Forschung

- Kohärenz zwischen Lehre und Forschung

4. Weiterbildungsmaßnahmen

- Unterstützung bei der Wahrnehmung der Logik des Qualitätssicherungsprozesses
- Weiterbildung für Dozenten gemäß verschiedener Lerntechniken der Studierenden

5. Studierendenbefragung

- Optimierung des festgelegten Zeitrahmens für das Ausfüllen und die Erhebung der Fragebögen
- Optimierung der Unterstützung von Vorlesungen, die aus mehreren Modulen bestehen für gemeinsame Vorlagen verschiedener Vorlesungen
- Optimierung Feedback Schleife
- Optimierung der Datensammlung/Statistik

6. Networking

- Intensivierung des Kontaktes mit den Universitätsgremien (z.B. Universitätsrat, Senat)

Mittel-/langfristig

6. Networking

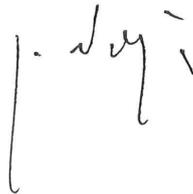
- Intensivierung des Kontaktes mit den Universitätsgremien (z.B. Universitätsrat, Senat)

Zur Genehmigung:

Prof. Dr. Stefano Cesco
Koordinator



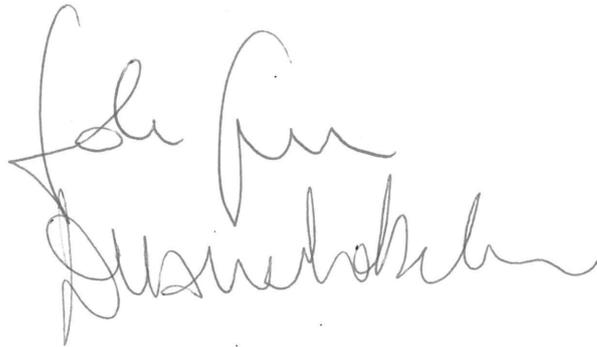
Prof. Dr. Gerwald Wallnöfer



Prof. Dr. Alessandro Narduzzo



Prof. Dr. Johann Gamper

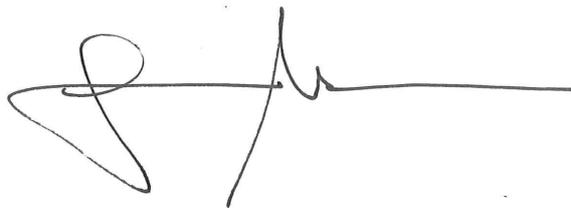


Prof. Dr. Emanuela De Cecco

Dott.ssa Cinzia Battistella



Dott. Günther Mathà



Dott.ssa Kathrin Staffler



Bozen, 11.03.2015

-
- ⁱ Beschluss Universitätsrat Nr. 26/2014 vom 11.04.2014
 - ⁱⁱ Dekret des Präsidenten Nr. 23/2014 vom 12.05.2014
 - ⁱⁱⁱ Dekret des Präsidenten Nr. 23/2014 vom 12.05.2014
 - ^{iv} Protokoll Sitzung QP vom 04.06.2014
 - ^v Protokoll Sitzung QP vom 21.07.2014
 - ^{vi} Protokoll Sitzung QP vom 17.09.2014
 - ^{vii} Protokoll Sitzung QP vom 11.11.2014
 - ^{viii} Protokoll Sitzung QP vom 18.12.2014
 - ^{ix} Tabelle der Treffen des QP im Jahr 2014
 - ^x Beispieltext Studiengang Design (L4) – Meinung der Studierenden
 - ^{xi} Beispieltext Studiengang Design (L4) – Meinung der Absolventen
 - ^{xii} Beispieltext Studiengang Design (L4) – Daten Eintritt, Studienverlauf, Abgang
 - ^{xiii} Beispieltext Studiengang Design (L4) – Wirkung nach außen
 - ^{xiv} Text über die Meinung der verschiedenen Unternehmen und Einrichtungen mit denen Praktikaabkommen bestehen
 - ^{xv} Vorlage Überprüfungsbericht
 - ^{xvi} Richtlinien für das Verfassen der Überprüfungsberichte
 - ^{xvii} Beispiel Statistik Studiengang Design L4
 - ^{xviii} Vorlage Jahresbericht der Paritätisch-didaktischen Kommissionen – Beispiel Studiengang Design (L4)
 - ^{xix} Workflow/Flussdiagramm der Qualitätssicherungsprozesse
 - ^{xx} Vorlage Syllabus
 - ^{xxi} Vorlage für den Überprüfungsbericht – SUA Forschung
 - ^{xxii} Präsentation Treffen Studiengangsleiter vom 01.07.2014
 - ^{xxiii} Teilnehmerliste + Feedbackanalyse des Treffens vom 01.07.2014
 - ^{xxiv} Präsentation Treffen Studiengangsleiter vom 29.10.2014
 - ^{xxv} Teilnehmerliste + Feedbackanalyse des Treffens vom 29.10.2014
 - ^{xxvi} Teilnehmerliste des Treffens vom 30.10.2014
 - ^{xxvii} Präsentation "Überblick Qualitätssicherungssystem an italienischen Universitäten"
 - ^{xxviii} Präsentation SUA-Forschung vom 17.12.2014 + Vorlage des Überprüfungsberichtes SUA-Forschung + Teilnehmerliste
 - ^{xxix} Vorlage Fragebogen Studierendenbefragung akad. Jahr 2014/2015
 - ^{xxx} Schreiben an den Rektor und die Prorektoren vom 24.07.2014
 - ^{xxxi} E-Mail vom 16.10.2014/21.10.2014, Korrespondenz Koordinatoren Evaluierungskomitee/Qualitätspräsidium
 - ^{xxxii} E-Mail vom 21.10.2014/22.10.2014, Korrespondenz ANVUR + Commissione Didattica CRUI
 - ^{xxxiii} E-Mail vom 20.11.2014, Korrespondenz ANVUR + Commissione Didattica CRUI
 - ^{xxxiv} E-Mail vom 10.12.2014, ANVUR